Quelle: http://manuscripta.at/?ID=32453
Copyright: Schlierbach, Zisterzienserkloster

ir das ich zu euw sprach
ir sult an den chnecht nicht
sunden do wolt er mich nicht
hören Recht nu vernt sein
plut an vons gerachen
Nu redat Joseph hur mit
Tulmesthen daus weste
sy nicht das er ir red ver
nam da erparmt es im
vnd chert sich ain wenig
hin vmb von wannte von
chert sich wider vmb vnd
hies Symeon pinden zu
ir angesicht vnd hinfuerd
vnd schuef mit seine die
nern das sy den prueder
ir selch mit waiz fulten
vnd das sy ir gleicha sein
gut in ir selch legte vnd
im dennoch chost auf den
weg mit geben das toten
do diener da nam sy das
getraid vnd furtens auf
ir esel von dann vnd
do sy wolten rasten do tet
der ain seinen salch auf
das er seine vierh fuet
geb vnd do er das guet
eben in dem salch sach
do sprach er zu den prueder
ir ist mein gut herwid
gegeben Recht ich hans
in meine salch do wurde
sy bewert vnd erschrakchte
vnd sprachen vnder ein
ander Was ist dis dnkch
das vns gat also getan
hat vnd do sy hin heim
in das lamt Chanaan
chome do sagten sy ir ein
vater Jacobs alles das im
vnderwarn was vnd sprche
des lamts her hat vns gar
scherfleuch mit geredt
vnd wanten vnser wern sein
lamts speher das sprache
vnser das wir gut le vot
wern vnd nyemant schad
trachten vnd sagte im
das vnser gbelfrwarn
vnd wern ains vater
sein vnd der ain wer
nicht lembig vnd d
jungst wer in dem lamt
Chanaan bey vnsm vat
da sprach er zu vns
also zsuch ich euch ob ir
gerecht seit Nu lat eurn